



Träume gehen in Erfüllung: Für Viktor Dering und seine Frau Irmgard war es ein großer Tag – am Samstag hoben beide mit der JU 52 ab, um vierzig Minuten das Weserbergland aus der Vogelperspektive zu erleben. Der 86-jährige Höxteraner könnte zur Not wohl auch heute noch die gute, alte „Tante JU“ fliegen – schließlich absolvierte er zwischen 1937 und 1945 als Pilot und Fluglehrer über 8.000 Flugstunden mit der JU 52. „Damals das sicherste und technisch zuverlässigste Flugzeug“, schwärmt Victor Deringer noch heute, der die JU damals sogar „blind“ fliegen konnte: „Landen bei null Sicht – mit der JU kein Problem“, betont der Höxteraner.

FOTOS: FRANK BEINEKE

Raritäten erobern den Himmel

Zigtausende Gäste beim „Stelldichein der Flugzeug-Legenden“ auf dem Räuschenberg

VON FRANK BEINEKE

■ Brenkhausen. Hoher Besuch auf dem Räuschenberg bei Brenkhausen: ob nun die „dicke, alte Anna“ oder „Tante JU“ – alle waren auf den Flugplatz Höxter-Holzminden gekommen. Doch ein Kaffeekränzchen fand auf dem Räuschenberg natürlich nicht statt, denn hinter den ehrwürdigen „alten Damen“ verbergen sich vielmehr weltbekannte Flugzeug-Legenden. Über 80 „Oldtimer der Lüfte“ lockten am Samstag und Sonntag zigtausende Gäste zur ersten „Airshow“ auf den Räuschenberg.

Piloten aus ganz Europa hatten den Flugplatz Höxter-Holzminden angesteuert, um mit ihren Flugzeug-Raritäten Kunststücke vorzuführen. Waghalsige Loopings, spektakuläre Schrauben und andere atemberaubende Flugmanöver ließen die Zuschauer gebannt den Himmel schauen.

Zudem lockten einmalige Rundflüge mit den „tollkühnen Männern in ihren fliegenden Kisten“ – auch mit der „dicken Anna“ und „Tante JU“.

Die „Antonov AN 2“, der größte Doppeldecker der Welt, und die legendäre „Junkers 52“ waren die unumstrittenen Stars der zweitägigen Veranstaltung. Jens Gronemeyer, Gesellschafter des Flugplatzes Höxter, erhielt vor allem in Sachen „JU 52“ Anfragen aus ganz Deutschland. „Dass ich das noch einmal erleben darf“, betont Jens Gronemeyer, „war dabei einer der häufigsten Sätze, die



Im Fünferpack: Gerade die alten Doppeldecker zeigten bei der Airshow, was in ihnen steckt. Hoch über den Wolken präsentierten sie den Besuchern ihre Schönheit.

die Interessenten am Telefon äußerten“.

Viktor Dering feierte Wiedersehen mit der „JU 52“

Denn viele Kriegsveteranen nutzten am Wochenende die Gelegenheit, um noch einmal die gute, alte „Tante JU“ zu sehen. „Von den Veteranen wird sie vielfach als Lebensretter bewundert“, erklärt Viktor Dering aus Höxter, der zwischen 1937 und

aus den feindlichen Linien zu holen. Ein gefährliches Unterfangen – denn die recht großen, relativ langsamen Flugzeuge waren zumeist leichte Ziele. Viele der rund 5000 gebauten „JU 52“-Maschinen wurden denn auch abgeschossen.

Viktor Dering, der 1935 als Zivillieger seine Pilotenkarriere startete, hatte Glück. Und überglücklich war der agile Pensionär am Samstag, denn zusammen mit seiner Frau Irmgard konnte der wahrscheinlich älteste lebende JU-Pilot noch einmal in der Maschine der Schweizer JU-Air durchstarten. „Ich habe richtig Herzflattern vor Freude – noch einmal die Triebwerke hören“, fieberte Viktor Dering dem Flug entgegen.

Spannendes Wochenende auch die für Veranstalter

Ein spannendes Wochenende war es auch für Veranstalter Klaus Kellermeier. Für den Piloten aus Petershagen, der in Sachen „Airshow“-Veranstaltungen ein „alter Hase“ ist, sollte die Show in Höxter eigentlich die letzte sein. Doch Jens Gronemeyer hat etwas dagegen. „Ich habe ihm gesagt, dass wir dies in zwei Jahren wieder auf dem Räuschenberg machen – zusammen“, schmunzelt der Geschäftsführer des Flugplatzes Höxter-Holzminden.

Viel versprechende Pläne – auf dem idyllischen Flugplatz gabs dann nach dem „Mini-Meet“ des FSC Dädalus ein zweites Event von überregionaler Bedeutung.



Tollkühne Männer: Über 80 Piloten steuerten am Wochenende den Flugplatz Höxter-Holzminden an. Eine Resonanz, über die sich vor allem Veranstalter Klaus Kellermeier (vorne) freute.



Waghalsige Manöver: Da passt (fast) kein Blatt mehr zwischen. Mit solchen und ähnlichen Kunststücken ließen die Piloten die Zuschauer am Samstag und Sonntag erstaunen.

Plat
b
FF
n
■ Bruch
schuss B
stimmig
Planung
Flora-Fa
(FFH-G
kung H
Er empf
schuss, i
Stadt die
trag geg
Gebiet
zu lassen
de dahi
den, da
anderset
sowie Au
chen un
Grund d
Termin
sind. Hir
wägung
licher un
vorgeno
lediglich
Belange
lungnah
soziale s
lange un
Darüber
ken im F
cherheit
nung erl
hoheit e
ten wird
Des W
ratsam
ein 300 M
fen eing
nicht in
gesetzt i
lung nich
Der C
Stellung
munalen
komme

Al
■ Höxt
hörigen
trifft sich
gust, un
der Tag
schen, C
tehaus,
Höxter.
ten geht
mer-Kr
Altersve
Diagnos
von Info
sprache
gen im
nehmer
können
komme
sind un
möglich
■ Höxt
e. V. ver
der (mi
mannsch
gust, ab
kalschie
ist der
„Bielen
Stahlsc
kann vo

Halb
d
■ Höxt
frauenb
ter, beg
program
markt.
Zwecke
markt f
tember
dem In
mann, 4
27. Sep
eine Zu
dorf m
ter Am
meldun
3 85 7